

19. VII. 1916

222

**\* Zur Ermittlung verschollener Krieger.** Die Kriegsauskunftsstelle des „Roten Kreuzes“ ersucht uns um Aufnahme folgender Mitteilung: Die Angehörigen im Felde verschollener Krieger, die zur Nachforschung nach deren Schicksal das von der Kriegsauskunftsstelle des Oesterreichischen „Roten Kreuzes“ (Wien, I. Stock-im-Eisenplatz 3) herausgegebene offizielle Organ „Oesterreichisches Suchblatt zur Ermittlung verschollener Krieger im Felde“ zu benützen wünschen, werden aufmerksam gemacht, daß Anzeigen nur dann in dieses Blatt aufgenommen werden, wenn von den betreffenden Parteien vorher beim „Auskunfts-bureau des Roten Kreuzes“ (Wien, VI. Dreihufeisengasse 4) eine Anfrage gestellt worden ist und die dort erteilte Auskunft unzureichend oder ergänzungsbedürftig ist. Bei Aufgabe einer Anzeige ist daher der Ausgabestelle des „Suchblatt“ der vom Auskunfts-bureau Dreihufeisengasse erteilte Bescheid bekanntzugeben und beizufügen, daß trotz dieser Auskunft die Anzeige im „Suchblatt“ gewünscht wird. Die Benützung des „Suchblatt“ soll eben bei der Nachforschung nach im Felde verschollenen Kriegern als letztes Hilfsmittel betrachtet und nur dann in Anspruch genommen werden, wenn alle dem Publikum zugänglichen Nachforschungsmöglichkeiten bereits erschöpft sind. Das „Suchblatt“, das in allen Sanitätsanstalten, in den Kriegsgefangenenlagern der feindlichen Länder, bei militärischen Kommanden usw. unentgeltlich aufgelegt, in den Bahnhöfen, wo Truppen transportiert werden, angeschlagen und in sämtlichen von Militärpersonen besuchten offiziellen Orten zugänglich gemacht wird, bezweckt die Aufmerksamkeit Vorgesetzter oder Kameraden verschollener Krieger auf die veröffentlichten Namen zu lenken und sie zu Mitteilungen über das Schicksal der Gesuchten zu veranlassen. Es sind auf diesem Wege sehr beachtenswerte Erfolge erzielt worden; das „Suchblatt“ erweist sich daher als wirksame Ergänzung der bestehenden offiziellen Auskunftseinrichtungen. **Bemerkt**

muß werden, daß das „Suchblatt“ kein privates Geschäftsunternehmen ist; die Insertionsgebühren sollen womöglich die Herstellungskosten decken. Ein Ueberchuß würde dem „Roten Kreuze“ zufließen. Anzeigen werden von der Ausgabestelle, Wien, I. Bezirk, Stock-im-Eisenplatz Nr. 3, mündlich (von 9 bis 5 Uhr) oder schriftlich um den Preis von 2 Kronen für das einfache Feld (Aufnahme der notwendigsten Daten), 4 Kronen für eine ausführlichere Anzeige (doppeltes Feld) und 9 Kronen 50 Heller für ein Inserat mit dem Bilde des Gesuchten nach einer beizubringenden Photographie entgegengenommen.